© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Ms 241

Medea allein: Ich soll die Kinder sehen, o wie schonst mein
Herz, wenn ich wollüstiges soll, dass ich sie
nicht morden.
Die Amme mit den Kindern. Medea, es sind deine
Kinder. (Sie eilt ab)
Die Kinder aber mit Medea, die die Volk zujubelt,
(sie) umarmt, in greift mit Jammer, die ihnen
zu verzeihen, bei ihrer Erscheinung alle Rückerinnerung
wie ein Schauer, die Volk aufbrechen, die
einen Schauer, die Kinder: Medea
Kinder
Nun einigen Kommen beschäftigen sich mit den Kindern
zu fliehen: (Allegro) Kommt! Mit Euch
beginnen ich ein neues, glückliches Leben!
(Verwandlung) (ab mit ihnen)
Vorhof; im Hintergrund Rosse und ein
Wagen in der Palast
Medea mit
Kindern auf
Medea
Kreusa, Jason und Chor
(Kreusa mit Medea) (in Begleitung der Amme)
Medea (Allegro) Kommt! Mit Euch
beginnen ich ein neues, glückliches Leben!
(Verwandlung) (ab mit ihnen)
Vorhof; im Hintergrund Rosse und ein
Wagen in der Palast
Medea mit
Kindern auf
Medea
Kreusa, Jason und Chor
(Kreusa mit Medea) (in Begleitung der Amme)
Jason fordert den Chor auf, die Thore einzubrechen
um Kreusas Mord zu rächen.
Medea erscheint über dem Vorhof im Drachenwagen
mit den Leichen der Kinder.
(Kreusa mit Medea) (in Begleitung der Amme)
Die Rache ist mein!

(Arioso) Medea: Kreusa, trotz mit den Tauben
mein verlorenes Glück — ach, ich fand es
nirgend wieder — meine Heimat und Ruhe kann
ich nie wieder finden — ich bin heimat- und ruhelos
Kreusa
Medea (wütend) Kreusa, du wirst mich kennen lernen!